

**Zeitschrift:** Jahresbericht / Gesellschaft Pro Vindonissa  
**Herausgeber:** Gesellschaft Pro Vindonissa  
**Band:** - (1973)  
  
**Artikel:** Der Gesamtplan der Holzbauten von Vindonissa  
**Autor:** Hartmann, Martin  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-275067>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 13.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Der Gesamtplan der Holzbauten von Vindonissa

Von Martin Hartmann

Die ersten Anzeichen von Holzbauten beschreibt R. Laur-Belart in seinem Bericht über die Thermen-Grabungen 1927<sup>1)</sup>. Auch während der Untersuchungen in den folgenden Jahren stieß er immer wieder auf «Fundamentgräbchen, Gruben und Pfostenlöcher», die der kleinen Grabungsflächen wegen aber noch keine klare Deutung zuließen<sup>2)</sup>. Erst die großangelegten Untersuchungen in der Breite durch Ch. Simonett in den Jahren 1935–1937 brachten interpretierbare Grundrisse von Holzbauten<sup>3)</sup>. Besonders die Beobachtungen im Bereich des Valetudinariums führten dazu, daß sogar von mehreren Holzperioden gesprochen werden konnte. Die wohl wichtigste Unterscheidungsmöglichkeit lag darin, daß die Lagerrichtung während der Holzperioden geändert wurde, was Ch. Simonett dazu veranlaßte, von «schrägen» und «geraden» Holzbauten zu sprechen<sup>4)</sup>. Nachdem 1938<sup>5)</sup> und 1943<sup>6)</sup> innerhalb des Lagers ein Ost–West verlaufender Spitzgraben angeschnitten wurde, zeigte sich, daß das früheste Lager mit den «schrägen» Holzbauten nicht bis zur nördlichen Hangkante reichte, sondern von eben diesem Spitzgraben abgegrenzt wurde<sup>7)</sup>. Bei den Untersuchungen in den folgenden Jahren schenkte man dann den Holzspuren allergrößte Beachtung, was zu sehr aufschlußreichen Befunden führte<sup>8)</sup>.

Während in all den vergangenen Jahren der Gesamtplan der Steinbauten immer wieder auf den neuesten Stand gebracht wurde, fehlte bis heute eine generelle Übersicht über das Aussehen der Holzlager<sup>9)</sup>. Angeregt durch ein Diskussionsvotum von G. Ulbert am Vindonissa-Symposium 1972<sup>10)</sup> entschlossen wir uns, diese Arbeit voranzutreiben. Das Resultat legen wir hier vor. Wir haben versucht, wenigstens die eindeutigen Befunde in zwei Gesamtplänen darzustellen; den einen mit den «schrägen» Bauten (Beilage 1), den anderen mit der Hauptphase der «geraden» Bauten (Beilage 2). Dabei haben wir davon abgesehen, sämtliche Umbauten innerhalb der Periode der «geraden» Holzbauten, wie sie von Ch. Simonett aufgezeigt wurden<sup>11)</sup>, einzutragen. Da die Pläne erst vor kurzem fertiggestellt wurden, legen wir sie hier ohne weitere Kommentierung vor, in der Überzeugung, daß allein schon das Bild von großer Wichtigkeit ist. Eine eingehende Interpretation verbunden mit der Angabe der Verbreitung der frühesten Arretina von Vindonissa werden wir im nächsten Jahresbericht folgen lassen.

<sup>1)</sup> R. Laur-Belart, ASA NF 30, 1928, 29 ff.

<sup>2)</sup> R. Laur-Belart, ASA NF 31, 1929, 96 ff und NF 34, 1932, 98 ff.

<sup>3)</sup> Ch. Simonett, ASA NF 39, 1937, 81 ff und NF 40, 1938, 81 ff.

<sup>4)</sup> Ch. Simonett, ASA NF 39, 1937, 85.

<sup>5)</sup> Ch. Simonett, ZAK 1, 1939, 106.

<sup>6)</sup> Ch. Simonett, JbGPV 1944/45, 35 ff.

<sup>7)</sup> R. Fellmann, JbGPV 1953/54, 34 ff.

<sup>8)</sup> H.R. Wiedemer, JbGPV 1962, 17 ff; O. Lüdin, JbGPV 1966, 24 ff.

<sup>9)</sup> O. Lüdin, JbGPV 1967, 43 und Beilage 1.

<sup>10)</sup> E. Ettlinger, JbGPV 1972, 20.

<sup>11)</sup> Vgl. Anm. 3.



## Beilage 1

Vindonissa, Gesamtplan der «schrägen» Holzbauten (schwarzer Überdruck),  
Stand 1973, Maßstab 1:2500.  
Ausarbeitung Ruth Baur, Martin Hartmann, Oswald Lüdin.





## Beilage 2

Vindonissa, Gesamtplan der «geraden» Holzbauten (schwarzer Überdruck),  
Stand 1973, Maßstab 1:2500.  
Ausarbeitung Ruth Baur, Martin Hartmann, Oswald Lüdin.



